

WORKSHOP: IDENTITÄT & RESONANZ

Ein interaktives Werkstattformat über das Aufbrechen von Klischees

DER IMPULS

Wie machen wir Vielfalt im Hier und Jetzt greifbar, ohne in Gedenkmustern oder theoretischen Begriffen zu verharren? Zugehörigkeit und Identität sind keine theoretischen Konstrukte – sie werden durch Begegnung und Ausdruck lebendig. Doch oft blockieren gesellschaftliche Berührungängste den Austausch.

In diesem 3-stündigen Intensiv-Workshop schaffen wir einen geschützten Raum für einen Dialog auf Augenhöhe. Wir brechen mit festgefahrenen Klischees und verwandeln Unsicherheiten in gegenseitige Resonanz.

INHALT & METHODE

Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen, eigene Ausdrucksformen zu entdecken und eine vorurteilsfreie Gegenwart mitzugestalten. Gemeinsam öffnen wir Räume für Kreativität, Reflexion und Begegnung.

Kreative Elemente durch Musik und schöpferischer Ausdruck bauen Brücken. Fragen innerer Klarheit, Verantwortung und Körperwahrnehmung hinterfragen. Gemeinsam arbeiten die Teilnehmenden an interaktiven Übungen und Kommunikationsszenarien.

Was Dich erwartet:

- Ein lebendiger Austausch
- Interaktive Übungen und neuer Perspektiven
- Praktische Wege, um Vielfalt im Alltag zu begegnen

Dauer: 3 Stunden | **Teilnehmer:** max. 20 Personen

Zielgruppe: Multiplikatoren: Schule, Erwachsenenbildung, Kultur und Sozialarbeit sowie alle, die ihre eigene Haltung reflektieren und Sicherheit im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt gewinnen wollen.

ÜBER DIE REFERENTEN

Remo Shlomo Holzheimer lebt in Berlin und ist Vollblut-Pädagoge aus Leidenschaft. In seiner langjährigen sozialen Arbeit hat er vielfältige Bereiche geprägt – von Projekten für unbegleitete minderjährige Geflüchtete über die Krisen- und Suchthilfe bis hin zu seiner aktuellen Funktion als Kita-Leitung. In den gemeinsamen Dialog bringt er seine Praxiserfahrungen sowie seinen persönlichen, schöpferischen Blick auf jüdische Identität und bildende Kunst ein.

Giorgio Paolo Mastropaolo lebt in Hamburg und arbeitet als Autor, Körperpraktiker und ist freier Dozent für Ethik an der Akademie der Polizei in Hamburg. Seit über zwanzig Jahren begleitet er Menschen in Fragen innerer Klarheit, persönlicher Verantwortung und Körperwahrnehmung. Dabei verbindet er philosophische Traditionen mit Erkenntnissen der Embodiment-Forschung. Er ist Mitgründer und Vorstand des MIT•2•WO e.V. und im bundesweiten jüdischen Kunst- und Kultur-Netzwerk Dagesh als Künstler gelistet.